

AUL für Schulen und Behörden

Die Zeiten, in denen Firmen und die öffentliche Hand ihre Fahrzeugflotte nur aufgrund von Nutzkriterien und Preis eingekauft haben, sind vorbei. Die Auto-Umweltliste ist inzwischen zu einem wichtigen Instrument für die ökologische Fahrzeugbeschaffung geworden.

An der Hotelfachschule Lausanne werden Studierende seit drei Jahren anhand der Auto-Umweltliste in Sachen Umweltbelastung durch die Mobilität sensibilisiert. Auswirkungen auf die Gesundheit, CO₂-Emissionen, Grenzwerte: Am Ende des Lehrgangs wissen rund tausend Studierende über diese Fakten Bescheid, die zum Teil integraler Bestandteil der Prüfungen sind. «Einige stammen aus wohlhabenden Verhältnissen und denken zunächst eher an ein grosszylindriges Prestigefahrzeug als an einen Smart», erklärt Antoine Wasserfallen, Professor für technische Planung und Initiator des Moduls. Die Studierenden sind jeweils beeindruckt, wie viel CO₂ die Autos ausstossen, waren sie doch oft der Ansicht, der Katalysator habe alle Probleme gelöst. «Sie lernen bei uns unter anderem, für ihren zukünftigen Arbeitsplatz eine ökologische Flotte zusammenzustellen, die auch nicht zwingend einen Mercedes für den Direktor vorsieht.»

Kanton Zürich

Die Fahrzeugflotte des Kantons Zürich¹ umfasst rund 1300 Fahrzeuge, wobei fast zwei Drittel im Dienste der Kantonspolizei und des Tiefbauamtes stehen. Über weitere grössere Fahrzeugbestände verfügen die Universität, die Spitäler und das Strassenverkehrsamt. Die verwaltungsinterne «Trägergruppe Fahrzeuge» setzt sich im Rahmen der «ökologischen Beschaffung» für eine umweltschonende Mobilität der kantonalen Verwaltung ein. Denn beim Bestreben, die Umweltbelastung durch den motorisierten Individualverkehr zu reduzieren, ist die öf-



▲ Die Flotte des Kantons Zürich umfasst heute 1300 Fahrzeuge. Um dem Umweltaspekt bei der Beschaffung Rechnung zu tragen, wird die Auto-Umweltliste beigezogen.

fentliche Hand nicht nur als Vollzugsbehörde gefordert. Sie sollte auch als Wirtschaftssubjekt hinsichtlich der Mobilität eine Vorbildrolle übernehmen. Diesem Gebot folgend, liess die Abteilung Lufthygiene im Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft (AWEL) bereits vor zehn Jahren einen Ford Escort auf Gasbetrieb umrüsten. Heute wird beim Fahrzeugeinkauf der Umweltaspekt nebst den übrigen Anforderungskriterien stark gewichtet. Ein von der «Trägergruppe Fahrzeuge» entwickeltes Hilfsmittel, das den kantonalen Amtsstellen und auch den Gemeinden zur Verfügung steht, richtet sich bezüglich Umweltbelastung nach der Me-

thodik der Auto-Umweltliste. Beim Verbrauch wird die Energie-Etikette zusätzlich berücksichtigt und bei gleichwertigen Angeboten entscheidet das Umweltmanagement der Hersteller. Dieselfahrzeuge ohne Partikelfilter sind zwar noch in der kantonalen Flotte anzutreffen, bei Ersatzbeschaffungen werden aber heute Partikelfilter verlangt. Zudem werden seit vorletztem Jahr bewusst Autos mit guten Umweltwerten eingekauft. So versehen nun je ein Prius Hybrid beim Strassenverkehrsamt, bei der Kantonspolizei und beim AWEL sowie zwei Opel Zafira mit Gasantrieb bei der Kantonspolizei ihre Dienste. Weitere sollen laut Dr. Beat Hofer von der Koordinationsstelle für Umweltschutz bald folgen. ■

Auto-Umweltliste für Betriebe im Internet

Seit 2004 haben wir über verschiedene Firmen und Institutionen berichtet, welche die Auto-Umweltliste für die Flottenbewirtschaftung einsetzen. Es waren dies in der Reihenfolge des Erscheinens: Kanton Basel-Landschaft, Ernst Schweizer Metallbau AG, Swiss Re, Hotelplan AG, Baer AG, St. Galler Stadtwerke und Kuoni Reisen. Interessierte finden die Kurzberichte unter www.autoumweltliste.ch.

¹Mehr Informationen zur ökologischen Fahrzeugbeschaffung im Kanton Zürich sind in der «Zürcher Umweltpraxis Nr. 42/05» («Innovative Fahrzeuge im Dienste des Kantons») zu finden. Der Artikel ist unter www.umweltschutz.zh.ch oder www.autoumweltliste.ch abrufbar.